

II-8687 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4253 N

1989-09-28

A n f r a g e

der Abg. Haigermoser, Mag. Haupt, Huber
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Hormonskandal in der BRD

Im Sommer dieses Jahres kam es in der BRD erneut zu einem Hormonskandal in der Kälbermast. Laut "Spiegel" vom 28.8.1989 standen mehrere Mäster aus dem Münsterland in Verdacht, ihre ca. 8300 Kälber mit dem illegalen Masthilfsmittel "Salbutamol" "behandelt" zu haben. Das Bundesgesundheitsamt empfahl ein Schlachtverbot von 30 Tagen, damit sich der Stoff durch "biologische Selbstreinigung", so die Experten, abbauen kann.

Weiter meldet der "Spiegel": "Die Großmäster versuchen nun, ihren Schaden zu begrenzen. Unentdecktes Salbutamol, das vermutlich auf Schleichwegen aus Holland kam, wird außer Landes geschafft, Fleisch ins Ausland verkauft - dort lassen sich höhere Preise erzielen."

Die Gefahr, daß entweder illegale Wachstumshormone oder "biologisch selbstgereinigtes" Hormonkalbfleisch auch nach Österreich gelangt, ist also nicht von der Hand zu weisen.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Mengen an Kälbern und Kalbfleisch wurden seit 1.8.1989 (Monatswerte)
 - a) aus EG-Ländern,
 - b) aus COMECON-Ländernnach Österreich importiert ?
2. Können Sie ausschließen, daß sich bei diesen Importen hormongedopte Kälber bzw. deren Fleisch befinden ?